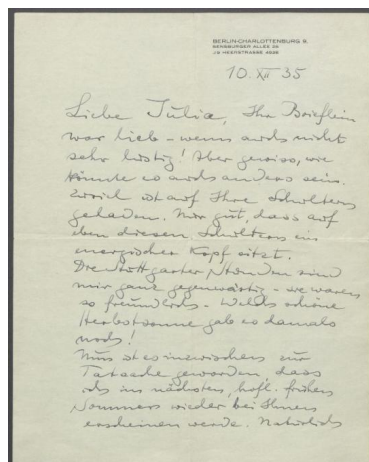


Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	10.12.1935
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.594_006
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546408
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

(Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, J 9 Heerstrasse 4928)

10.XII 35

Liebe Julia, Ihr Brieflein war lieb – wenn auch nicht sehr lustig! Aber gewiss, wie könnte es auch anders sein. Zuviel ist auf Ihre Schultern geladen. Nur gut, dass auf eben diesen Schultern ein energischer Kopf sitzt.

Die Stuttgarter Stunden sind mir ganz gegenwärtig – sie waren so freundlich – Welch schöne Herbstsonne gab es damals noch!

Nun ist es inzwischen zur Tatsache geworden, dass

ich im nächsten, hofl.[hoffentlich] frühen
Sommer wieder bei Ihnen
erscheinen werde. Natürlich

Seite 2

Vorbedingung des Gelingens
ist der Gang der Arbeit – und
der Gesundheit. Um Beides
muss ich mich bemühen – aber
ich bin durchaus hoffnungsvoll.
Der Auftrag ist sehr schön
für mich – sowohl als Aufgabe
wie als Betriebsstoff.

Nach Ihrem Bericht darf
ich nun doch wohl annehmen,
dass Sie nach Absolvierung
des Fliegerschutz-Unterrichts
für einen Berliner Besuch
frei werden. Ist es so? So
würden wir uns erfreulicherweise
im kommenden Jahr zweimal
sehen!

Viel liebe
Wünsche für Julia
und Grüsse den Geschwistern!

Stets Ihr GK